

Angebot, Nachfrage und Staatseingriffe

Wie beeinflussen Staatseingriffe die Allokation von Gütern und Dienstleistungen?

Staatseingriff	Definition	CH-Beispiele
Höchstpreis	Staatlicher Maximalpreis	Zinssätze für Konsumkredite, Mieten für Alwohnungen
Mindestpreis	Staatlicher Minimalpreis	früher: landwirtschaftliche Produkte (Milch, Fleisch)
Mengensteuer	Steuer pro verkaufter Mengeneinheit	Tabak-, Mineralöl-, Alkoholsteuer
Wert- / Umsatzsteuer	Steuer als Prozentsatz vom Verkaufspreis	Mehrwertsteuer
Rationierung	Mengenmässige Beschränkung (Produktion oder Import)	Import landwirtschaftlicher Produkte (Fleischkontingente), je nach Saison bestimmte Gemüsesorten
Importverbot	Einfuhrverbot für Waren	Elfenbein, Schildkrötensuppe, Drogen, ...

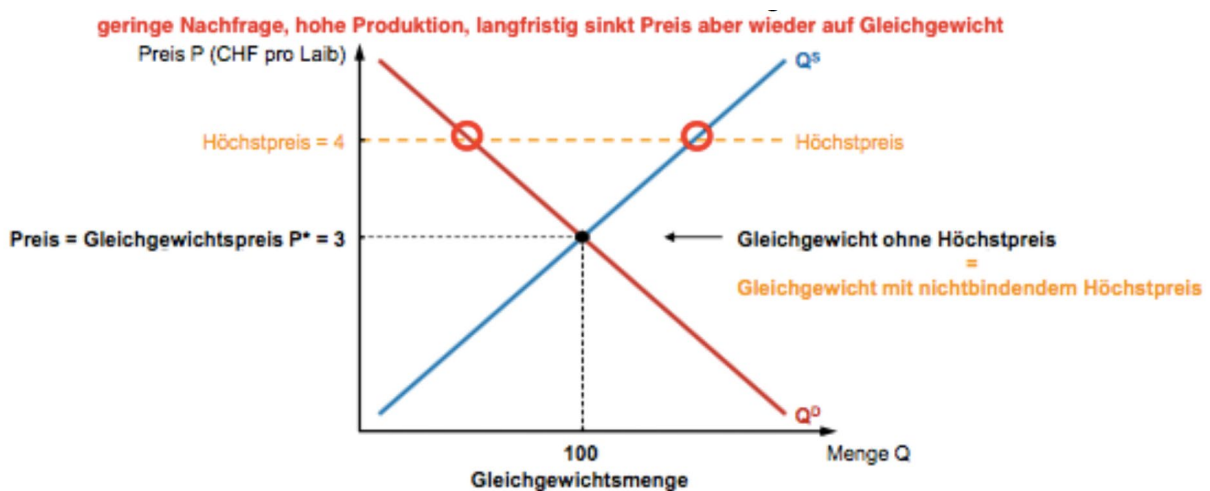
Welche Auswirkungen haben Höchst- und Mindestpreise, Mengenbeschränkungen, Steuern und Subventionen auf das Marktgleichgewicht?

Höchst- und Mindestpreise

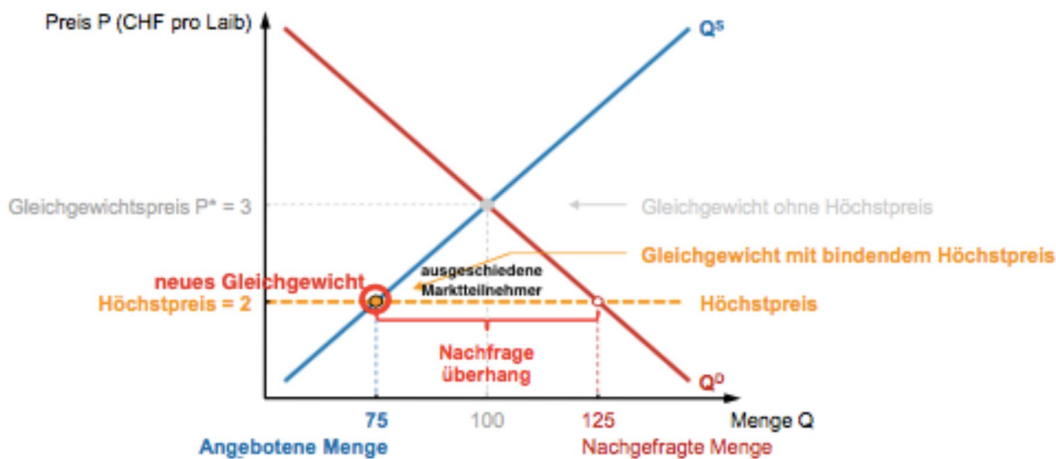
Höchstpreise oder Mindestpreise werden dann eingeführt, wenn die Gesellschaft / Politik glaubt, die Marktpreise seien entweder für die Käufer oder für die Verkäufer unfair.

Wie verändern **Höchstpreise** das Marktgleichgewicht?

Der Höchstpreis ist **nicht bindend**, wenn er über dem Gleichgewichtspreis angesetzt wurde und hat somit **keinen Einfluss** auf das Marktergebnis.



Der Höchstpreis ist **bindend**, wenn er **unter** dem Gleichgewichtspreis angesetzt wurde und hat somit **Einfluss** auf das Marktergebnis. → Nachfrageüberhang / Angebotslücke



→ Mangelwirtschaft / Rationierung

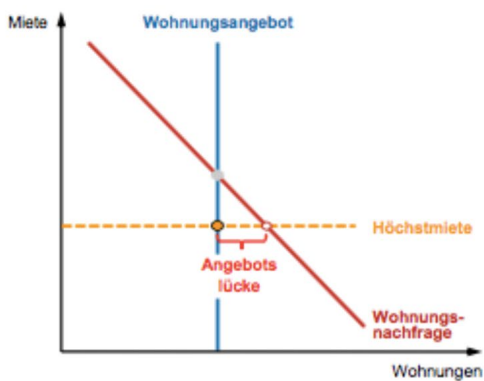
- Bsp. Brot für alle
- Vor Eingriff: 100Q
- nachher: 75Q

Beispiel Wohnungsmarkt

- Mietobergrenzen sollen Wohnungen für Arme und Bedürftige erschwinglich machen

• Mietpreisbindung kurzfristig:

kleine Angebotslücke (= Nachfrageüberhang)
da Angebot an Wohnungen inelastisch



• Mietpreisbindung langfristig:

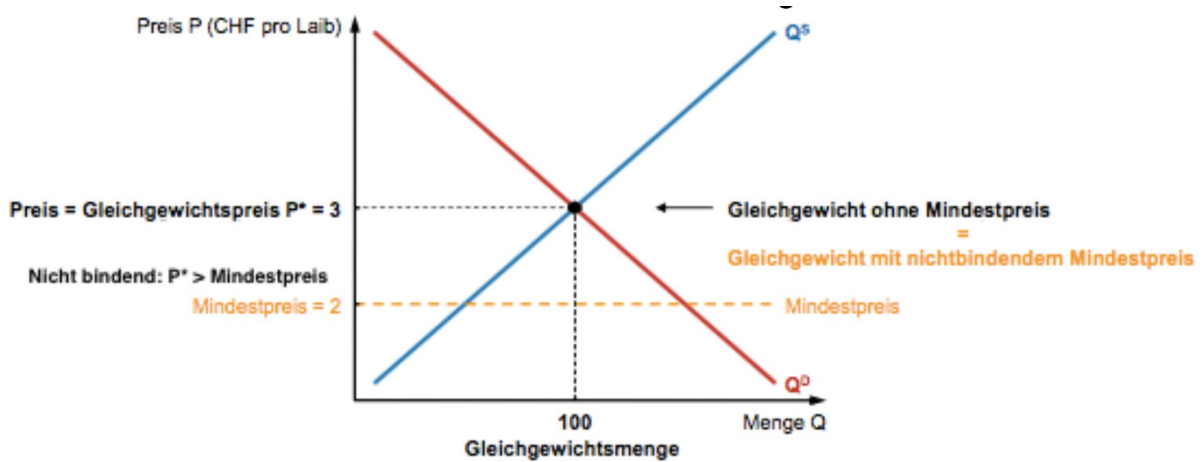
grosse Angebotslücke, d.h. Wohnungsnot, da
Angebot an Wohnungen elastisch

langfristig noch grössere Angebotslücke bzw. Nachfrageüberhang!
(Qualität der Wohnungen nimmt ab da nicht mehr attraktiv in
Wohnungen zu investieren)



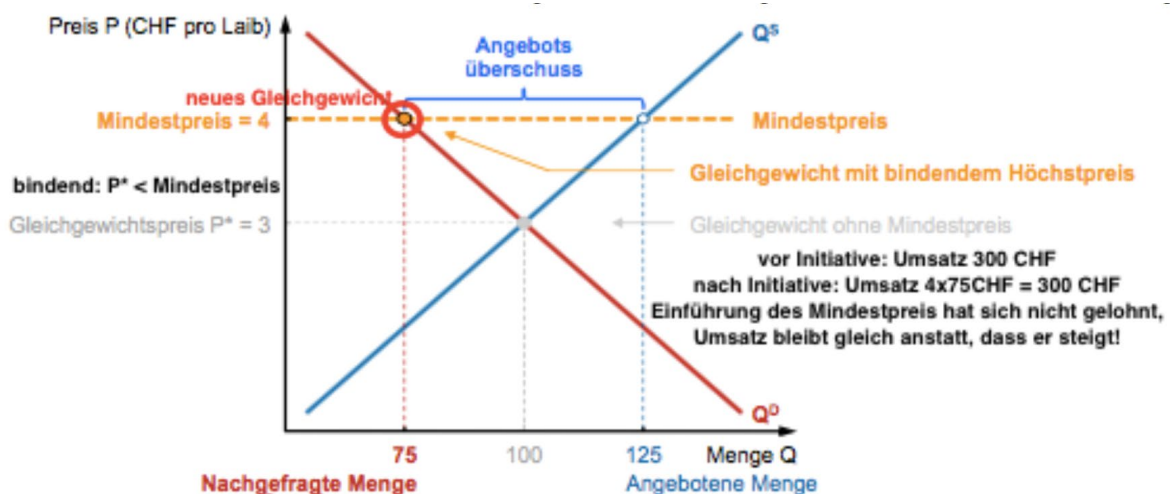
Wie verändern Mindestpreise das Marktgleichgewicht?

Der Mindestpreis ist nicht bindend, wenn er unter dem Gleichgewichtspreis angesetzt wurde und hat somit keinen Einfluss auf das Marktergebnis.

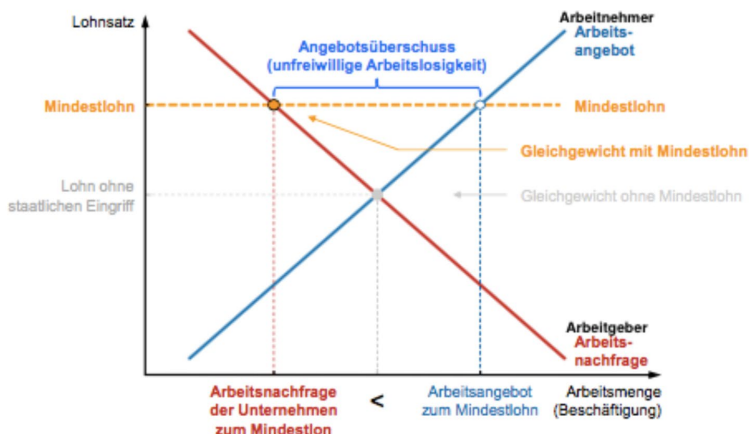


→ führt langfristig wieder zum Gleichgewicht (Übernachfrage, wenig produziert, hohe Nachfrage)

Der Mindestpreis ist **bindend**, wenn er **über** dem Gleichgewichtspreis angesetzt wurde und hat somit **Einfluss** auf das Marktergebnis. → Angebotsüberschuss, Mangelwirtschaft / Rationierung



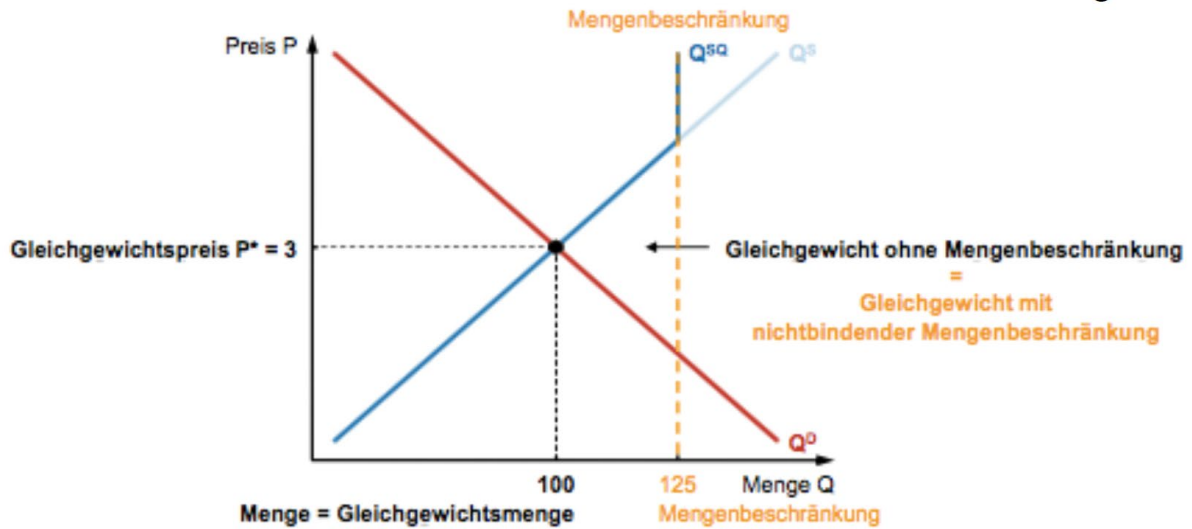
Beispiel Mindestlöhne (USA, Frankreich, u.v.a.)



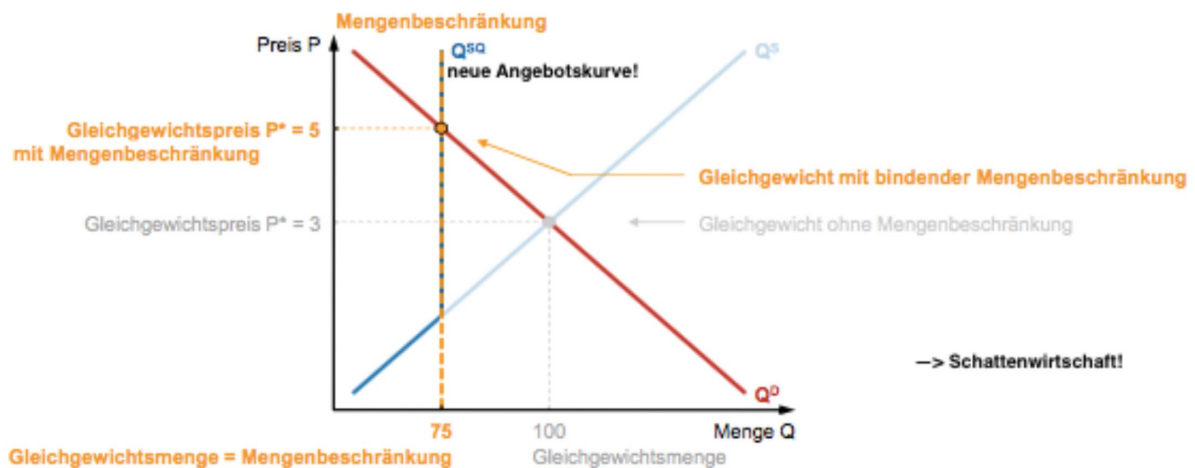
Arbeitgeber fragen weniger Arbeiter nach bei gesetztem Mindestlohn, es wollen mehr Leute arbeiten für diesen Preis, somit Angebotsüberschuss

Welche Auswirkungen haben Mengenbeschränkungen (Quoten) auf das Marktgleichgewicht?

Die Mengenbeschränkung ist **nicht bindend**, wenn sie **über** der Gleichgewichtsmenge angesetzt wurde und hat somit **keinen Einfluss** auf das Marktergebnis.



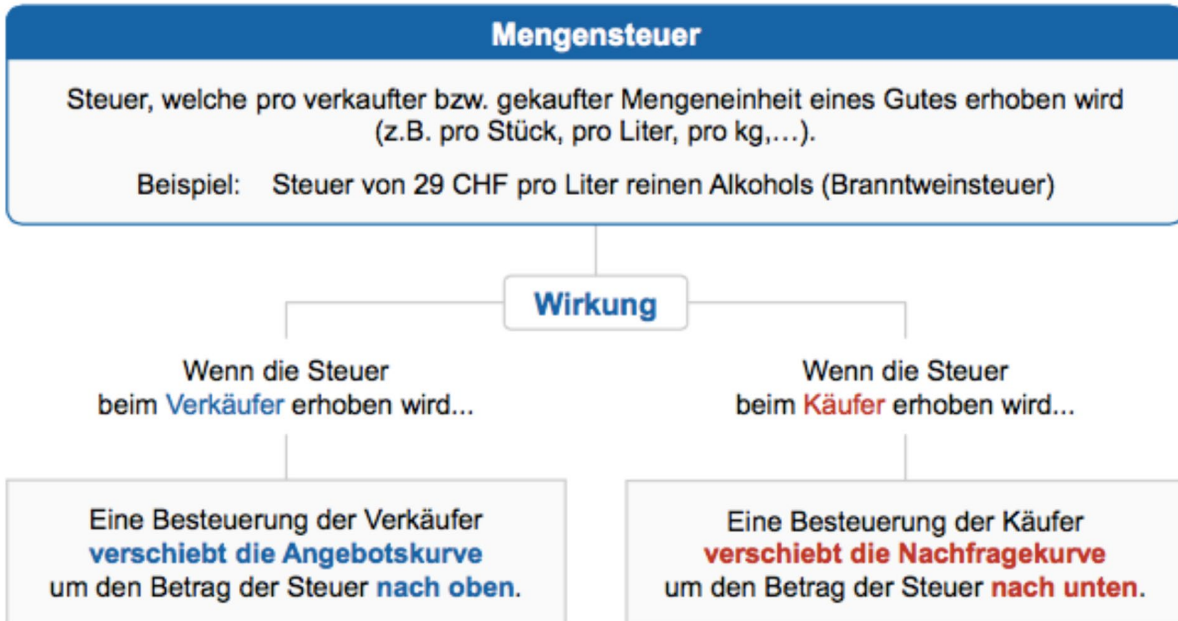
Die Mengenbeschränkung ist **bindend**, wenn sie **unter** der Gleichgewichtsmenge angesetzt wurde und hat somit **Einfluss** auf das Marktergebnis → der Marktpreis steigt.



Welche Auswirkungen haben Steuern auf das Marktgleichgewicht?

Steuern führen zu einer Änderung / Verzerrung des Marktgleichgewichts.

→ Staat kann mit Steuern Marktergebnisse beeinflussen, in dem das Verhalten der Marktteilnehmer beeinflusst wird. → Verhaltensänderung der Marktteilnehmer Staatseinkünfte



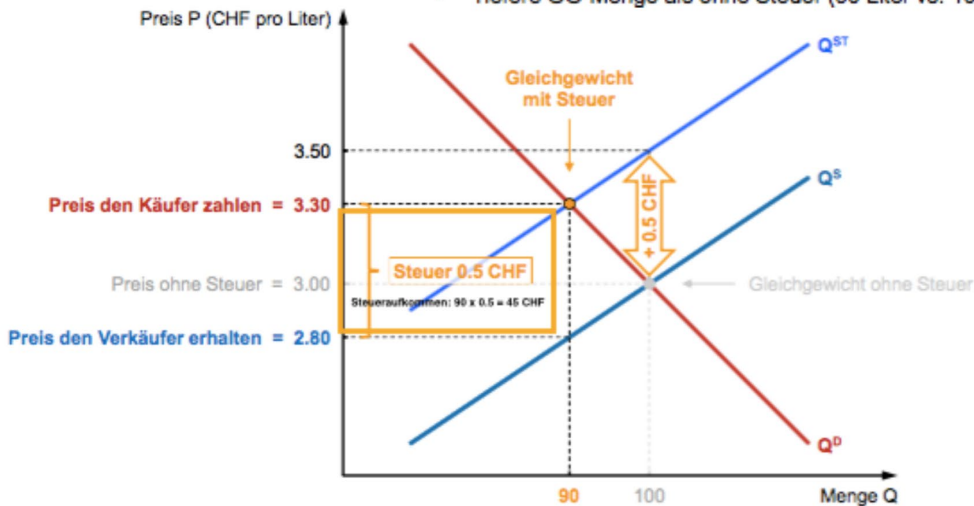
Wie verteilt sich die Steuerlast auf Käufer und Verkäufer? Welche Rolle spielt dabei die Preiselastizität der Nachfrage bzw. des Angebotes?

Besteuerung des Verkäufers:

Mengensteuer von 0.50 CHF pro Liter Benzin

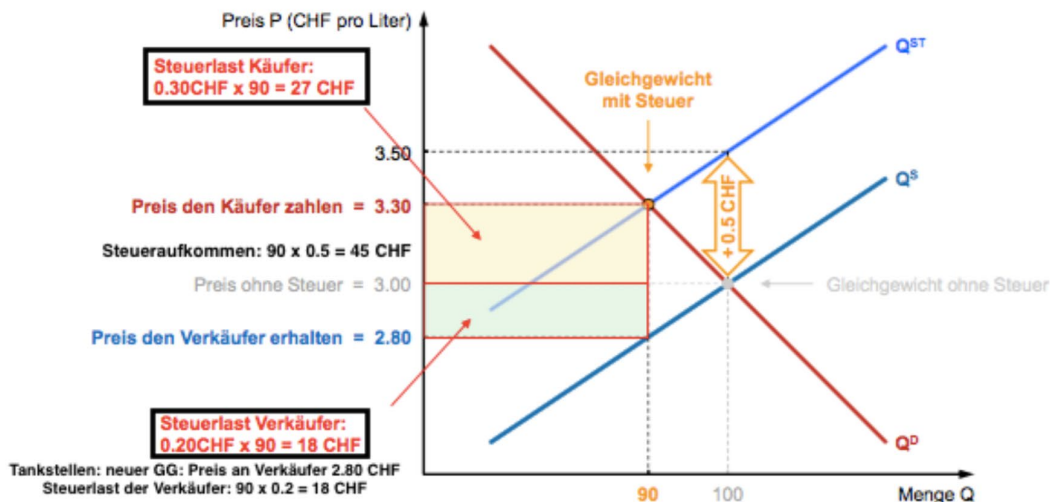
Effekt Benzinsteuern $T = 0.50$ CHF pro Liter

- Höherer GG-Preis als ohne Steuer (3.30 CHF vs. 3 CHF pro Liter)
- Tiefere GG-Menge als ohne Steuer (90 Liter vs. 100 Liter)



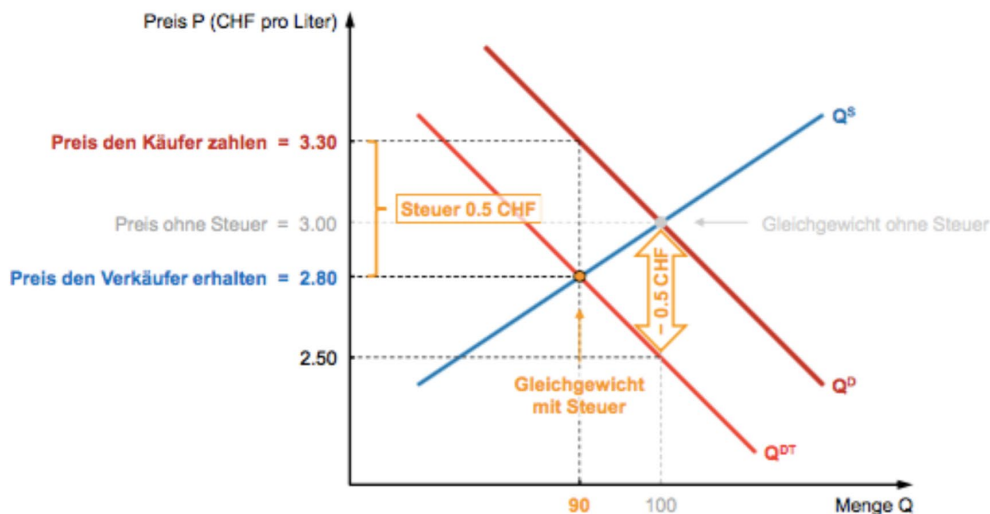
Wen trifft die Steuerlast?

Mengensteuer von 0.50 CHF pro Mengeneinheit



Besteuerung des Käufers:

Mengensteuer von 0.50 CHF pro Liter Benzin



Wertsteuer

Steuer, welche auf den Preis eines Gutes erhoben wird (in % des Preises), d.h. je höher der Preis, desto höher der abgeführte Steuerbetrag.

Beispiel: Mehrwert- / Umsatzsteuer (7.6% in der Schweiz)

Wirkung

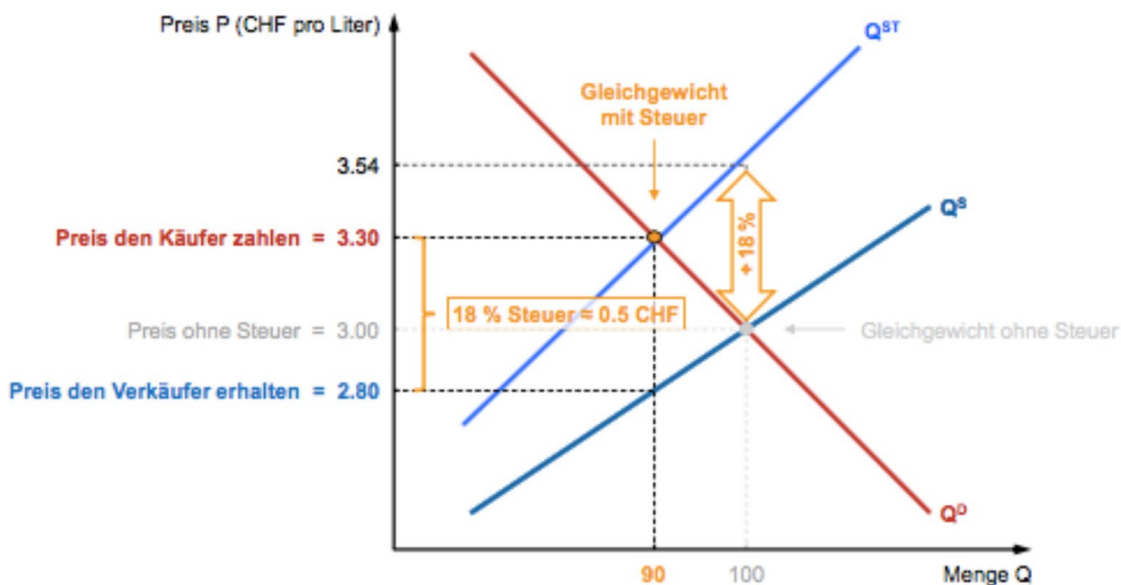
Wenn die Steuer beim **Verkäufer** erhoben wird...

Eine Besteuerung der Verkäufer **dreht die Angebotskurve nach oben.**
(um den Schnittpunkt mit der Mengenachse)

Wenn die Steuer beim **Käufer** erhoben wird...

Eine Besteuerung der Käufer **dreht die Nachfragekurve nach unten.**
(um den Schnittpunkt mit der Mengenachse)

Umsatzsteuer: Besteuerung der Verkäufer (Steuersatz ca. 18%)



Steuerinzidenz

Die Steuerinzidenz gibt Auskunft über die Verteilung der Steuerlast zwischen Käufer und Verkäufer.
 → Die Steuerinzidenz ist unabhängig davon, ob die Steuer bei den Käufern oder Verkäufern erhoben wird: Käufer und Verkäufer teilen sich die Steuerlast. Eine volle Überwälzung der Steuer auf den Käufer ist selten in der Realität.

In welchem Verhältnis wird die Steuerlast aufgeteilt?

→ abhängig von der Elastizität der Nachfrage und des Angebotes

Elastizität und Steuerinzidenz: Unelastische Nachfrage, elastisches Angebot



Steuerlast fällt auf Käufer, da Nachfrage unelastisch ist!!

- ➔ Steuerlast trifft die unelastischere Seite des Marktes stärker als die elastischere
- ➔ Hier: Steuerlast Käufer > Steuerlast Verkäufer

Elastizität und Steuerinzidenz: Unelastisches Angebot, elastische Nachfrage



- ➔ Ist die Nachfrage elastischer als das Angebot fällt die Steuerlast mehr auf die Anbieter als auf die Nachfrager
- ➔ Hier: Steuerlast Verkäufer > Steuerlast Käufer

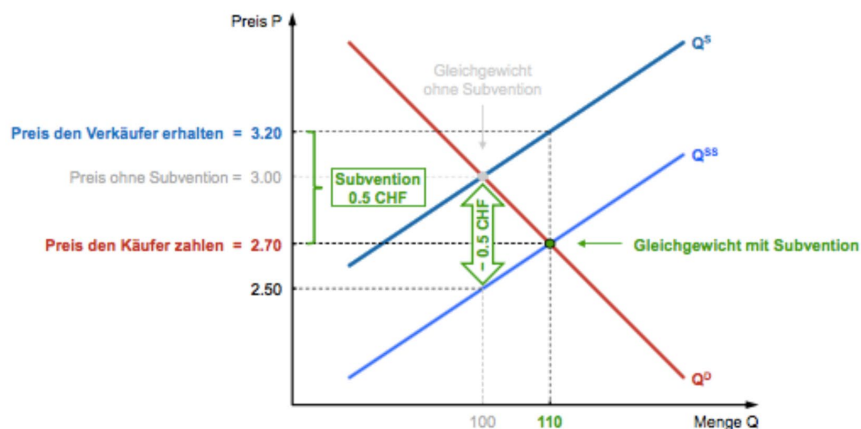
➔ **Steuerlast trifft immer unelastischere Seite mehr!**

Welche Auswirkungen haben Subventionen auf das Marktgleichgewicht?

Subventionen

- ➔ sind finanzielle Hilfen ohne unmittelbare Gegenleistung, die vom Staat an Unternehmungen (z.B. Agrarsubventionen) bzw. an private Haushalte (z.B. Sozialhilfe, AHV, Prämienverbilligung) geleistet werden.
 - Einkommenszuschüsse an Konsumenten
 - Senkung Produktionskosten (pro Stück) für Produzenten
- ➔ sind vergleichbar mit einer negativen Steuer
- ➔ wirken genau entgegengesetzt der Mengensteuer
 - Durch Subventionen steigen die gehandelten Mengen
 - Vertikale Verschiebung der Angebots- bzw. Nachfragekurve um Subventionsbetrag

Subventionierung des Verkäufers: Subvention von 0.50 CHF pro Liter Milch



Subvention:
 $110 \times 0.5 = 55$ CHF
 finanziert durch
 Steuerzahler